

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 101 (2023)
Heft: 2

Artikel: Grosser Borsten-Schirmling (*Lepiota lepida*)
Autor: Urben, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1050217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grosser Borsten-Schirmling (*Lepiota lepida*)

MARTIN URBEN

Einleitung

Der Pfynwald im Mittelwallis ist bei günstiger Witterung immer für eine mykologische Überraschung von seltenen oder wenig bekannten Pilzarten gut. Bei einer Exkursion im Spätherbst 2020 sah ich am Wegrand in der Laub- und Nadelstreu einen Trupp schöner, frischer Schirmlinge. Mein erster Gedanke: wahrscheinlich der Wolliggestiefelte Schirmpilz (*Lepiota clypeolaria*), aber irgendwie doch nicht. Also fotografieren, einpacken und mitnehmen. Bei der makroskopischen und mikroskopischen Untersuchung dann die Überraschung, nicht *L. clypeolaria*, sondern *L. lepida*, nach dem Schlüssel von Gröger. Doch dann wurde es schwierig, weil plötzlich mehrere Arten in Frage kamen, siehe Diskussion. Meine Aufsammlung passt eigentlich sehr gut zu den wenigen, aber guten Beschreibungen von *L. lepida* in der Literatur. Die Art ist wahrscheinlich immer noch weitgehend unbekannt. Die Erstbeschreibung stammt aus dem Südwesten Frankreichs aus dem Jahre 1994.

Die Verbreitung und die ökologischen Ansprüche sind bei den spärlichen Funden immer noch unklar. Erstaunlich ist trotzdem, dass im Verbreitungsatlas (www.swissfungi.ch) kein einziger Fund in der Schweiz vermerkt ist, denn es ist wirklich ein stattlicher und auffälliger Pilz.

Lepiota lepida Guinberteau & Baudin 1994

Standort

In der Laub- und Nadelstreu bei Laubbäumen und Waldföhren auf kalkhaltigem Boden. In der Nähe sind auch Robinien, die auch in der Erstbeschreibung erwähnt werden. Gesellig wachsend. Herbst bis Spätherbst.

Makroskopische Beschreibung

Hut 30–60 mm, jung konvex, schon früh abgeflacht, später vertieft, in der Mitte mehrheitlich mit stumpfem, aber ausgeprägtem Buckel. Oberfläche: auf creme- bis rosafarbenem Grund konzen-

trisch schuppig. Schuppen rotbraun bis ockerfarben, stumpf bis teilweise spitzkegelig, vor allem bei jungen Exemplaren, gegen den Rand locker verteilt, gegen die Mitte dichter. Scheibe rot- bis schwarzbraun. Rand scharf, glatt aber mehrheitlich mit Velumfetzen behangen.

Fleisch weiss bis cremefarben, dünnfleischig, in der Stielrinde nach einiger Zeit bräunend. Geruch süsslich, rhubarberartig, teils mit würziger Komponente, mit einem Anflug von Zimt. Geschmack mild, rhubarberartig mit süsslicher Komponente.

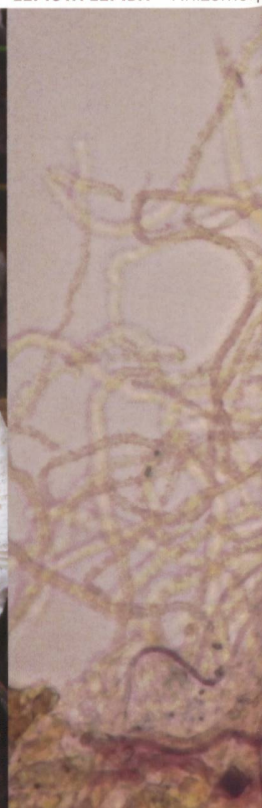
Lamellen weiss bis cremefarben, breit, für einen Schirmling mässig dicht, frei, Schneiden gezähnt bis gekerbt.

Stiel 50–80 × 3–6 mm, zylindrisch, gegen Basis etwas verdickt, starr, brüchig, hohl, in der Mitte etwas gefurcht. Oberfläche über den Ringzonen weisslich, fein weissfaserig, gegen Basis ockerlich- bis rötlichbraun, mit mehreren angedeuteten Schuppengürteln. Basis weissfilzig und mit verästelten Rhizomorphen besetzt.

LEPIOTA LEPIDA am Standort | sur le site



LEPIOTA LEPIDA Rhizomorph



Mikroskopische Beschreibung

Sporen elyptisch, ovoid bis apfelkernartig oder subamygdaliform, glatt, hyalin, dickwandig mit einem oder mehreren Tropfen, kongophil, cyanophil und dextrinoid. $6-8 \times 3,5-4 \mu\text{m}$, $Q=1,55-2,33$, Sporenpulver: weiss.

Basidien keulig bis breitkeulig, $21-24 \times 7-10 \mu\text{m}$, mit 4 Sterigmen und Basalschnallen. Lamellentrama regulär.

Cheilozystiden keulig, flaschenförmig, spindelig bis utriform, bisweilen zwei- bis dreizellig, an der Spitze manchmal mit kleinen Kristallen besetzt, $25-33 \times 8-12 \mu\text{m}$. Pleurozystiden, keine gefunden.

HDS aus liegenden Hyphen, darüber sehr lange vorstehende Haare von $400-600 \times 15-20 \mu\text{m}$, terminal zugespitzt oder verschmälert abgerundet, unseptiert, an der Basis der Haare, keulige, zylindrische und manchmal verzweigte wellige Zellen, die schwach bräunlich intrazellulär pigmentiert sind. Schnallen an den Septen vorhanden.

Rhizomorphen bestehend aus liegenden Hyphen, wenig septiert von $5-6 \mu\text{m}$ Breite, dazwischen relativ dickwandigen Hyphen, die stark dextrinoid sind, $3-5 \mu\text{m}$ breit. Am Rande hyaline Hyphen von $2-3 \mu\text{m}$ Breite, wenig septiert, einige verzweigt, die dicht mit länglichen spitzen Kristallen besetzt sind.

Fundort und Funddatum

Leuk VS, Pfynwald, Preisse. Koordinaten: 614.121 / 128.867. 600 m ü. M. Gefunden am 1. November 2020.

Leg. et det. Martin Urben. Herbar Nr. 0111-20 M1. Fotobelege: 20 bis 37.

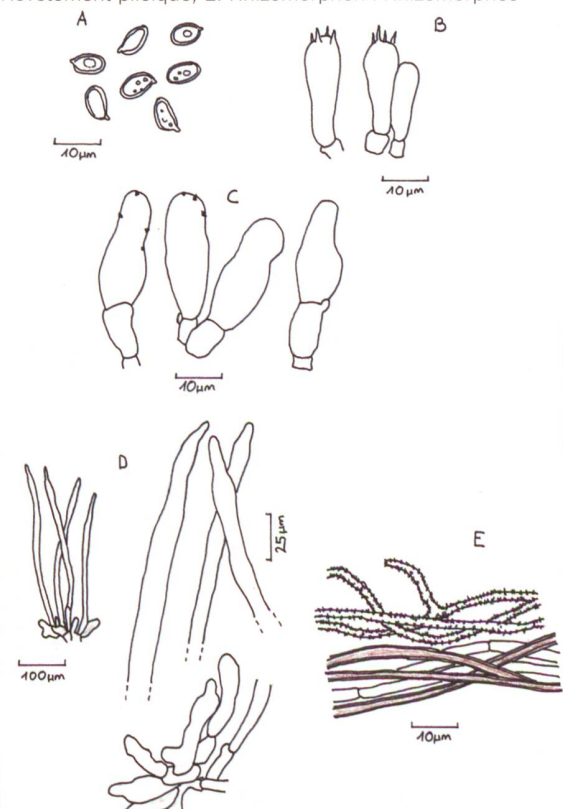
Bemerkungen

Diese Kollektion stimmt sehr gut mit der Beschreibung im Pilzkompodium von Ludwig (2012) überein. Auf den ersten Blick denkt man an den Wolliggestiefelten Schirmpilz (*Lepiota clypeolaria*), der mikroskopisch doch sehr verschieden ist, besonders die Sporengrösse und Sporenform. Der Stachelige Schirmling (*Lepiota echinella*) kann auch sehr ähnlich sein. Die Art ist jedoch schwächer, die Sporen sind kleiner und die Haare der Hutdeckschicht einiges kürzer. Auch werden zwei Arten beschrieben, die *Lepiota lepida* sehr ähnlich sind: der Petersilien-Schirmling (*L. selinolens* Redeuilh & Guinb.), der auffällig nach Petersilie riechen soll, und der Schöne Schirmling (*L. speciosa* (Trimbach), Trimbach & Augias), der etwas grössere Fruchtkörper und etwas grössere Sporen hat. Mittlerweile werden diese beiden Arten verschieden interpretiert. Trimbach fand bei Untersuchungen des ihm zugesandten Materials von *L. lepida* keine Unterschie-

de zwischen diesem und *L. selinolens* wie auch *L. speciosa*. Auch Ludwig zögerte bei der Beschreibung von *L. lepida*. Für die Benennung seiner Funde boten sich vier Taxa an: der Weinrötliche Schirmpilz (*L. subincarnata*), *L. echinella*, *L. severiana* und *L. speciosa*. Die Merkmale, die für *L. lepida* sprachen, waren die extrem langen Haare der Hutdeckschicht, und weil zu diesem Namen die ausführlichste Bearbeitung in der Literatur existiert (Ludwig Pilzkompodium Band 3). Die beschriebene Art besitzt einige auffällige Merkmale, die in den Beschreibungen nicht oder nur am Rande erwähnt werden. Bei jungen Fruchtkörpern ist das Velum auf dem Hut und besonders am Hutrand doch sehr ausgeprägt. Auch die Rhizomorphen sind erstaunlich. Die dickwandigen, stark dextrinoiden Hyphen und die äusseren Hyphen, die sehr dicht mit länglichen spitzen Kristallen besetzt sind, sind sehr auffällig und werden in der mir zugänglichen Literatur nicht erwähnt. Überhaupt wird bei der Beschreibung und Untersuchung der verschiedensten Arten den Rhizomorphen immer noch zu wenig Beachtung geschenkt. Das wird sich in Zukunft wahrscheinlich ändern.

Literatur siehe französischer Text.

LEPIOTA LEPIDA A: Sporen | Spores, B: Basidien | Basides, C: Cheilozystiden | Cheilocystides, D: Hutdeckschicht | Revêtement pileique, E: Rhizomorphen | Rhizomorphes



Photos und Zeichnungen
MARTIN URBEN

in Melzer-Reagens | Rhizomorphes observés dans le réactif de Melzer

